

Rentner – die verkannte Gesellschaftsstütze

Im Laufe der Diskussionen zu AHV, Alter oder Pflege in den vergangenen Jahren und auch im letzten Landtag zur sogenannten Fairness-Initiative, die zum Ziel hat, künftig wieder regelmässige Rentenanpassungen zu ermöglichen, wurde öfters treffend ins Feld geführt, dass die heutige Rentnergeneration wesentlich nicht nur zur soliden finanziellen Situation der AHV, insbesondere deren Reserven in Höhe von 3,65 Milliarden Franken, sondern auch zum Staatsvermögen von rund 2,7 Milliarden Franken beigetragen hat. Andere meinten, unter Verweis auf die Steuerstatistik, dass vor allem die Personengruppe der über 60-Jährigen über wesentlich höhere Vermögen verfügten als die 50- bis 64-Jährigen – und folglich seien es nicht die «Alten», die mehr Unterstützung brauchten, sondern die «Jungen». Leider wurde es jedoch unterlassen, auch auf die Einkommenssituation hinzuweisen, bei der es sich gerade umgekehrt verhält.

Spätestens seit die demografische Entwicklung, sprich die zunehmende Zahl von älteren Menschen in der Gesellschaft, aufgrund der geburtenstarken Jahrgänge und der zunehmenden Lebenserwartung



Grosseltern leisten einen grossen Beitrag bei der Erziehung. Bild: iStock

medienwirksam als «Tsunami», der auf die Gesellschaft zurollt, dargestellt wurde, werden die «Alten» auch zunehmend, wenn nicht als Bedrohung, so doch als Problem empfunden: Die Kosten für die zunehmende Zahl der Betreuungs- und Pflegebedürftigen bzw. die durch die gestiegene Lebenserwartung bedingten höheren Ausgaben der AHV und der Pensionskassen könnten die jüngere Generation unverhältnismässig hoch belasten.

Grosseltern leisten grossen Beitrag bei der Betreuung

Vergessen wird dabei ganz, dass die heutige Rentnergeneration nach wie vor enorme

Leistungen für die Gesellschaft erbringt, indem sie etwa ihre eigenen hochbetagten Eltern pflegt oder ihre Enkel betreut – und das ganz unentgeltlich. In der Schweiz verfügen nach einer Schätzung des Bundesamtes für Statistik (bfs 2016) von Grosseltern jährlich rund 160 Millionen Stunden für die Betreuung ihrer Enkel geleistet, die dabei einen volkswirtschaftlichen Wert von 8,15 Milliarden Franken schaffen. Auf Liechtenstein umgelegt würde dies rund 730 000 Stunden und etwa 38 Millionen Franken entsprechen. Da dieses beträchtliche Dienstleistungsvolumen nicht finanziell entgolten wird, taucht es im Bruttosozialprodukt nicht auf und bleibt volkswirtschaft-

lich unsichtbar. Diesem Engagement der Grosselterngeneration ist es zu verdanken, dass beide Elternteile berufstätig sein und auch beide Beiträge an die AHV- und Pensionskassen leisten können.

Neben dieser ökonomischen Sicht darf der emotionale Aspekt keinesfalls ausser Acht gelassen bleiben. Spätestens die Coronapandemie hat gezeigt, wie stark in Zeiten der Kontaktbeschränkung die Enkel die Grosseltern vermissen und umgekehrt die Grosseltern ihre Enkel noch fast mehr. Und wären nicht viele Eltern in dieser Zeit zu Homeoffice gezwungen gewesen, hätte der Ausfall der Betreuung durch die Grosseltern viele Familien vor noch grössere Probleme gestellt.

Dass die Senioren, die Grosselterngeneration, diese Aufgaben in der Betreuung der Enkel, der Pflege von Angehörigen, die Freiwilligenarbeit in gemeinnützigen und karitativen Organisationen und Vereinen überhaupt leisten können, ist darauf zurückzuführen, dass nicht nur die Lebenserwartung, sondern auch die Lebenserwartung in guter Gesundheit zugenommen hat. Dabei kommen diese Leistungen nicht nur der eigenen Familie zugute, sondern der ganzen Gesellschaft. (pd)



liechtensteiner
seniorenbund

gemeinsam bewegen

Kalender:

- | | |
|---|---|
| 20. September
14.00 - 16.00 Uhr | Führung durch die Technik im TAK & Vinyl Café
Nach der Führung: gemütlicher Ausklang beim Vinyl Café im Foyer,
Ort: TAK Schaan, Anmeldung erbeten: Seniorenbund, Kosten: Kostenlos |
| 27. September
13.30 - 16.00 Uhr | Kurs «Feuer aus – Praktische Übungen mit Kleinlöschgeräten»
Ort: Amt für Bevölkerungsschutz in Vaduz,
Anmeldung: bis 23. September beim Seniorenbund, Kosten: Kostenlos |
| 18. Oktober
19.00 - 20.30 Uhr | Vortrag «Wissenswertes zum Pflege- und Betreuungsgeld»
Ort: Treff am Lindarank Schaan, Anmeldung: Demenz Verein Liechtenstein,
Kosten: CHF 10.- |
| 21. Oktober
13.30 - 16.30 Uhr | Digital im Alltag unterwegs! Informations- und Beratungsnachmittag
Impulsreferate und Hilfestellung, Ort: Technopark Vaduz,
Anmeldung: Seniorenbund, Kosten: Freie Kollekte |

T 230 48 00
info@seniorenbund.li
www.seniorenbund.li

Mitgliederbeitrag:

CHF 30.- für Einzelmitglieder / CHF 40.- für Ehepaare pro Kalenderjahr.
Als Mitglied profitieren Sie z.B. von exklusiven Reiseangeboten (Frühlings- und Herbstreise), dem Angebot „Computeria“ und der kostenlosen Rechtsberatung.
Durch den Mitgliederversand werden Sie 5x im Jahr über aktuelle Angebote informiert.
Bei allen anderen Angeboten ist die Mitgliedschaft nicht erforderlich.